



Initiative gegen Fluglärm im Vordertaunus Bad Soden, Eschborn, Kelkheim, Liederbach, Schwalbach und Sulzbach

22.03.2017

Klimaschutzplan Hessen 2025 produziert heiße Luft

Der gestern von der Hessischen Umweltministerin vorgestellte Klimaschutzplan Hessen 2025 war ambitioniert gestartet. Mit diesem Plan sollten die klimaschädlichen Treibhausgasemissionen in Hessen vermindert und mit konkreten Aktionsplänen sollte den Auswirkungen des Klimawandels begegnet werden.

„Das Zielszenario ist ein klimaneutrales Hessen mit einer Treibhausgasreduktion von 90% bis 2050. Um das zu erreichen müssen die Anstrengungen auf allen Gebieten intensiviert werden“ heißt es in der Vorstudie zum Klimaschutzplan.

Der Plan selbst verbleibt leider im unverbindlichen. Freiwillige Lösungen sind nach Meinung des Hessischen Kabinetts stets staatlichen Vorgaben vorzuziehen.

Einer der großen Emittenten von besonders klimaschädlich wirkenden Treibhausgasen (THG) ist der Luftverkehr. In der Vorstudie wurde zugegeben, dass die THG Emissionen des internationalen Luftverkehrs in Hessen nicht bilanziert wurden. Die wahre Belastung des Klimas durch den Luftverkehr wurde damit kleingerechnet. Demzufolge ist es nicht verwunderlich, dass im Klimaschutzplan Hessen 2025 nur Absichtserklärungen für die Weiterentwicklung von Strategien für die stärkere Verknüpfung von Luft- und Schienenverkehr und für einen Einsatz auf Bundesebene für Forschungsprojekte zu emissionsärmerem Fluggerät übrig geblieben sind. Eine Klimaentlastung liegt damit in noch weiter Zukunft.

Mit dem Flughafen Frankfurt liegt in Hessen einer der größten Umsteigeflughäfen Europas mit einem sehr hohen Anteil internationalen Verkehrs (EU Durchschnitt: ca. 75% aller Flüge sind internationale Flüge). Die CO₂ Gesamtemissionen in Deutschland sind im Jahr 2016 gegenüber 2015 um 4 Mio Tonnen angestiegen. Sollte der Luftverkehr unverändert weiter wachsen, werden seine CO₂ Emissionen laut Prognose im Jahr 2050 22% der Gesamtemission betragen.

Die Klimaschutzpläne der Internationalen Luftfahrtorganisation ICAO und der Luftverkehrsindustrie sind - falls überhaupt vorhanden - aus unserer Sicht völlig unzureichend. Von einem Umweltministerium, das in erster Linie die Interessen der Bürgerinnen und Bürger vertreten sollte und erst in zweiter Linie die Interessen der Industrie erwarten wir, dass sie diese Ignoranz gegenüber den wahren Bedürfnissen der Menschen nicht so einfach hinnimmt, sondern hier angemessen verfährt.

Stephan Baumann, Händelstraße 43, 65812 Bad Soden

Gabriele Franz, Gimbacher Weg 25, 65779 Kelkheim

info@fluglaerm-vordertaunus.de

für die Initiative gegen Fluglärm im Vordertaunus www.fluglaerm-vordertaunus.de